

Dorothee Schwab
Stefan Karch



Die Geschichte von Mo



Für alle unsere Kinder

DOROTHEE SCHWAB, geboren 1985 in Wien, lebt heute mit ihrer Familie im Südburgenland und arbeitet als freie Illustratorin. Ihrer Leidenschaft, dem Büchermachen, geht sie immer dann nach, wenn sich zwischen Frühstücksbrei und Waldwanderungen ein kleiner Moment ergibt. Ihre Arbeiten wurden u. a. mit dem Romulus Candea-Preis, dem Kinder- und Jugendbuchpreis sowie dem Illustrationspreis der Stadt Wien und The White Ravens der Internationalen Jugendbibliothek ausgezeichnet.

STEFAN KARCH, geboren 1962 in Graz, ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern, er lebt seit über zwanzig Jahren als Autor, Illustrator und Puppenspieler, ist Sonderpädagoge und immer wieder Lehrbeauftragter an verschiedenen pädagogischen Einrichtungen. Unter anderem engagiert er sich in der Erwachsenenbildung zum Thema „Philosophieren mit Kinder“.

DAS BESONDERE an diesem Buch ist, dass sowohl der Text als auch die Illustrationen in enger Zusammenarbeit der beiden Künstler:innen entstanden sind. Wo Stefan die Figuren durch Buntstiftzeichnungen lebendig werden hat lassen, haben bei Dorothee die jeweiligen Welten in feingliedrigen Collagen entstehen dürfen. Aquarell- und Kreidezeichnungen, verschiedenste Naturtonpapiere und Fundstücke aus Wald und Wiese sowie Linsen und Reiskörner haben dabei ihren Weg in die Bilder gefunden.

2022

© Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck

Umschlagbild: Stefan Karch & Dorothee Schwab

Layout: Nele Steinborn, Wien

Schrift: Zahrah

Druck und Bindung: FINIDR, Tschechien

ISBN 978-3-7022-4045-5

E-Mail: buchverlag@tyrolia.at

Internet: www.tyrolia-verlag.at

Social Media: Tyrolia Verlag Kinderbuch

Gedruckt auf PERGRAPHICA®

Natural Rough 150 g/m².

Mit Liebe in Österreich

produziert bei Mondi.



Dorothee Schwab
Stefan Karch

Die Geschichte von Mo



Tyrolia-Verlag • Innsbruck–Wien

Jeden Tag, wenn die Sonne hinter dem Hügel hervorblitzt, geht Mo los.







Sie kennt den Weg genau.

Jeden Tag grüßt sie die großen Kakteen, fährt mit der Hand zärtlich die alte, bröckelnde Mauer entlang und kann beim Gestrüpp schon die ersten Dächer des Dorfes sehen.



Heute nicht.

Heute schaut sie auf den Boden.
Ein Schneckenhaus liegt da.

Mo nimmt es vorsichtig in die Hand,
hält es sich ans Ohr. Sie will
die Wellen rauschen hören.
Hört stattdessen eine
leise Stimme:





Mo zögert. Das Meer ist weit
und es ist ein langer Weg.
Aber dort gäbe es echte Wellen
und echtes Rauschen.
„Zum Dorf kann ich danach
auch noch gehen“, überlegt sie.



Wie jeden Morgen begibt sich Mo auf ihren Weg
ins Dorf. Doch diesmal ist etwas anders ...
Eine spannende Reise beginnt, auf der Mo lernt
hinter die Dinge zu blicken und ihr Handeln zu
hinterfragen.

Eine Geschichte außerhalb von Raum und Zeit,
ideal zum Philosophieren und Reflektieren

